



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Schattenkonstruktion und Beleuchtungskunde

Göller, Adolf

Stuttgart, 1895

Berichtigungen und Ergänzungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96402)

Berichtigungen und Ergänzungen.

In Figur 18c, Seite 18, ist im Aufriss auf der vertikalen im Licht befindlichen Turmwand eine dreiseitige Schlagschattenfläche über dem Punkt p' unschraffiert geblieben; ihre Grenzen sind vorhanden.

In Figur 25b, Seite 22, sind in der Aufrisspartie links vom Schlussstein zwei schmale Schlagschattenstreifen, welche die Fortsetzung der rechts vorhandenen bilden, unschraffiert geblieben.

Seite 20, linke Spalte unten, nach „im Grundriss gezogenen Lichtstrahls“ ist beizufügen: „wie auch aus dem Früheren folgt, dass die Vertikalkanten in denjenigen Ecken der Grundrissfigur, welche von Lichtstrahlen gestreift werden, Körperschattengrenzlinien sind.“

Seite 22, rechte Spalte unten, nach „bedarf keiner Erklärung.“ ist beizufügen: „Aus dem Früheren folgt, dass diejenigen Horizontalkanten des Prismas, welche in der Seitenprojektion von Lichtstrahlen gestreift werden, Körperschattengrenzlinien sind, ebenso die Mantellinien von Cylinderflächen in den Berührungspunkten tangierender Lichtstrahlen.“

In Figur 25c, Seite 23, sind an der in der Seitenansicht erscheinenden Lukarne die im Text erwähnten, von rechts oben nach links unten gerichteten Lichtstrahlen weggeblieben.

In Figur 65d, Seite 56, sollte die ganze Schattenfläche der Seitenprojektion als Körperschatten, nicht als Schlagschatten schraffiert sein.

Seite 122, rechte Spalte unten, nach „Weg weniger zuverlässig.“ ist beizufügen: „Auch die Stabformen, welche nach Art. 106 durch schraubende Bewegung senkrecht zur Achse stehender oder in der Achse liegender Figuren entstehen, lassen sich als Röhrenflächen mit unveränderlichen Erzeugenden auffassen und schattieren; denn wenn man von den beschriebenen Schraubenlinien eine beliebige auswählt und normal zu dieser die Fläche an verschiedenen Punkten schneidet, so werden auch diese Schnittfiguren kongruent. Im allgemeinen werden sie schwierig zu bestimmen sein; doch giebt es Fälle, in denen der Normalschnitt genügend genau als solcher eines schiefen Cylinders mit der beweglichen Figur als Basis erhalten wird.“